

FONO-NOTIZEN

Künstler des Jahres

Die siebenköpfige Klassik-Endjury des Deutschen Schallplattenpreises (Frank Michael Beyer, Walter Jellinek, Joachim Kaiser, Jürgen Meyer-Josten, Heinz Oepen, Siegfried Palm, Elke Seemann) hat Gidon Kremer (Solist), Musica Antiqua Köln (Ensemble) und Giuseppe Sinopoli (Entdeckung des Jahres) zu den „Künstlern des Jahres 1981“ gewählt. Der Deutsche Schallplattenpreis wird alljährlich von der Deutschen Phono-Akademie e. V. verliehen.

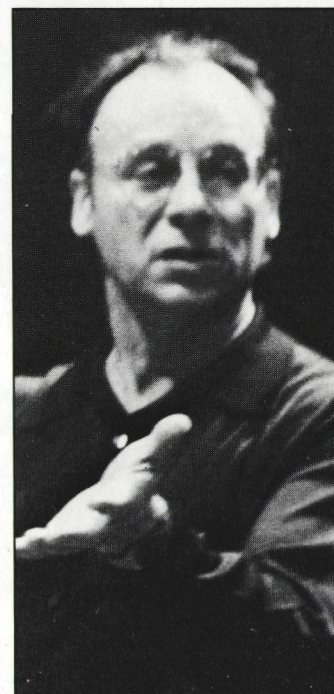
Die Firma Intercord hat Produktion und Vertrieb der Neuaufnahmen der Geistlichen Werke von Joseph Haydn mit dem **Kammerchor Stuttgart** übernommen. Nach der Veröffentlichung der „Nelsonmesse“ im vergangenen März wird die Aufnahme-reihe im Frühjahr 1982 mit der Vokalfassung der „Sieben Worte des Erlösers“ fortgesetzt. Bei EMI-Elctrola werden nach der Gesamtaufnahme der a cappella-Chormusik von Robert Schumann nun auch alle Choralkantaten Mendelssohns mit dem Stuttgarter Kammerchor erscheinen.

Bei WERGO ist soeben die sechste und zugleich letzte Schallplatte der Gruppe „Between“ mit dem Titel „Stille über der Zeit“ (WERGO SPECTRUM SM 1023) herausgekommen. Nach mehr als zehnjährigem Bestehen beendet dieses Instrumentalensemble um Roberto D'Étrée, Robert Eliscu und Peter Michael Hamel seine Zusammenarbeit. „Between“ verwirklichte ein Alternativkonzept zum kommerzialisierten Musikbetrieb, und versuchte dabei die festgeleg-

ten Grenzen zwischen U- und E-Musik, Pop, Jazz, Avantgarde, außereuropäischer Kunstmusik und Folklore der Welt zu durchbrechen.

Wallberg geht

Heinz Wallberg, seit 1975 Chef des BR-Rundfunkorchesters, hat seinen im August dieses Jahres auslaufenden Vertrag aufgrund seiner zahlreichen internationalen Verpflichtungen sowie seiner Tätigkeit als GMD des Philharmonischen Orchesters Essen nicht mehr verlängert.



Heinz Wallberg

Der sowjetische Dirigent **Maxim Schostakowitsch**, der sich nach einem Konzert in Fürth unter den Schutz der deutschen Polizei stellte, hat nun für sich und seinen 19 Jahre alten Sohn Dmitri in den USA um politisches Asyl nachgesucht.

Gary Bertini, bislang Chefdirigent des Jerusalem Symphony Orchestra, ist vom Detroit Symphony Orchestra mit Beginn der Saison 1981/82 zum Musical Adviser ernannt worden.

Neuer Generalmusikdirektor der Oper in Istanbul wurde **Wolfgang Scheidt**.

Der von Giovanni Battista Meneghini ausgesetzte **Cal-las-Preis** fiel an Marion Venette Moore (USA). Einen 2. Preis erhielt Floriana Sovilla (Italien).

Ulf Hoelscher nahm einen Ruf auf eine Violinprofessur an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe an. Er nimmt seine Lehrtätigkeit in diesem Sommer auf.

Die vor einigen Monaten gegründete **HEYKOS Public Relations GmbH** ist die einzige PR-Firma in Deutschland, die exklusiv Klassik-Künstler vertritt. Initiatoren und Gründer sind Heider Heydrich, zuletzt Klassik-Pressereferent der EMI Electrola, und Al Kosmal, vormals Public Relations Director des Pittsburgh Symphony Orchestra, USA. Hauptaufgabe von HEYKOS ist es, neben der Vermittlung von Interviews, Stories, Fernseh-Auftritten und anderer Publi-city besondere Sorgfalt der Imagepflege und Imagebildung zu widmen – durch kontinuierliche Medien-Beobachtung und konsequente Zusammenarbeit mit Künstlern und Journalisten.

Kammersänger **Günther Trep-tow**, der als Heldentenor

Interessantes im Fernsehen

4. ARD 23.00

Schubert, Sonate B-Dur; Rudolf Serkin

7. ZDF Matinée

Lortzing, Undine; Ruth Margret Pütz, Horst Hoffmann, Hermann Prey, Lucia Popp u.a., Chor und Orchester der Württembergischen Staatsoper, Hans Zanolli; (Wiederholung vom 23.11.1969)

8. ZDF 12.00

Rimskij-Korssakoff, Scheherazade; Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy;

ARD 18.35

Wagner, Siegfried; Aufzeichnung der Chereau-Inszenierung aus Bayreuth

ZDF 22.45

„Vom Münstersdorfer Stadion zur Musikhochschule“ oder „Die Vielfalt als Programm“, Ein Film zum 25-jährigen Bestehen der Kölner Sommerakademie des Tanzes (1. Teil).

14. ZDF 12.00

Mozart, Sinfonie C-Dur („Linzer“) KV 425, Motette „Exsultate, jubilate“ KV 165, Edith Mathis, Bamberger Symphoniker, James Loughran;

ARD 13.15

Sarasate, Zigeunerweisen op. 20; Kodály, Háry János-Suite;

17. ZDF 12.15

Donner, Blitz und Paukenschlag; die Darstellung von Gewitter und Sturm in der Musik.

ARD 13.55

Kammersänger Dr. med. – Besuch bei Walther Ludwig

18. ZDF 13.00

Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung; Philadelphia Orchestra, Eugene Ormandy;

21. ZDF 12.00

Melodie einer Stadt – Musikstadt Berlin;

ZDF 15.40

Lehár, Der Zarewitsch; Wieslaw Ochman, Teresa Stratas u.a., Symphonie-Orchester Graunke; (Wiederholung vom 26.4.1973).

ZDF 22.55

„Vom Münstersdorfer Stadion zur Musikhochschule“... 2. Teil.

23. ZDF 22.50

Feuerkopf und kühles Blut; Porträt dreier junger deutscher Komponisten.

in seiner Vaterstadt Berlin und an vielen anderen Opernhäusern alle großen Partien seines Fachs gesungen hat, ist Ende März in Berlin im Alter von 73 Jahren gestorben. Von 1947 bis 1955 gehörte Treptow der Wiener Staatsoper an, war von 1955 bis 1961 Mitglied der Staatsoper in Ost-Berlin und anschließend bis 1972 der Deutschen Oper Berlin. 1951 trat er bei den Bayreuther Festspielen als erster Nachkriegs-Siegfried in der „Walküre“ auf. Zuletzt stand Treptow 1971 in der Uraufführung von Hans Werner Henzes komischer Oper „Der junge Lord“ auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin.

Das NDR-Fernsehen zeichnet im Studio zur Zeit vier Ballett-Werkstatt-Veranstaltungen unter der Leitung von **John Neumeier** auf. Es tanzt das Ballett der Hamburgischen Staatsoper. Die Themen der vier Folgen sind: „Pas de deux – Wortloser Dialog“, „Ballett und Musik“, „Der Mann tanzt“ und „Auf Spitze“.

Karajan gründete „Internationales Gesangsstudio“ in Salzburg

Ab 1982 wird es in Salzburg ein „Internationales Gesangsstudio“ der „Herbert von Karajan-Stiftung“ geben. Im Rahmen einer Pressekonferenz bei den Osterfestspielen dieses Jahres gab Karajan dieses Vorhaben bekannt. Er hatte – so der Initiator – diese Idee schon seit Jahren in seinem Kopf gehabt, es fehlte lediglich an finanziellen Mitteln. Eine Erbschaft hat nun die Realisierung ermöglicht.

Karajan geht davon aus, daß in jeweils drei Arbeitsperioden (im kommenden Jahr vom 29. März bis 10. April,

vom 27. Mai bis 2. Juni und vom 12. Juli bis 3. August) Versäumnisse innerhalb der musikalisch-künstlerischen Ausbildung fortgeschrittener Sänger nachgeholt werden. Denn die Situation sei besorgniserregend. Zahlreiche Talente mit gutem stimmlichen Material hätten eklatante Probleme in Fragen adäquaten musikalischen und darstellerischen Ausdrucks. Bei der Arbeit mit nachrückenden Begabungen stellt der Dirigent nach eigener Aussage gravierende Mängel etwa in Bezug auf Stilsicherheit und allgemeine Rollenpräzisierung fest. Lehrkräfte des in Salzburg installierten Gesangsstudios sind Leontyne Price, Elisabeth Schwarzkopf, Edith Mathis, Christa Ludwig, Nicolai Gedda, José van Dam und die italienische Gesangspädagogin Iris Coradetti, die Lehrerin u. a. von Katia Ricciarelli. Im Bewerbungsmodus wird eine besungene Tonband-Cassette, der künstlerische Werdegang und neben anderen Unterlagen auch ein Empfehlungsschreiben von zwei namhaften Persönlichkeiten des öffentlichen Musiklebens genannt. Die Klassen sollen nicht mehr als fünf bis sechs Teilnehmer haben. Karajan persönlich wird die Arbeit

überwachen. Am Schluß der dritten Ausbildungsperiode soll jeweils ein Wettbewerb stattfinden. In dieser Zeit bereiten sich in Salzburg die Studenten der „Internationalen Sommerakademie“ für den „Sängerförderungspreis der Stadt Salzburg“ vor. Zum Massenbetrieb der renommierten „Sommerakademie“ präsentiert sich Karajans Gesangsstudio als illustres Gegenmodell. Im übrigen ist es vorgesehen, auch angehende Kapellmeister und Korrepetitoren einzuladen. Sie sollen buchstäblich auf den verantwortlichen Umgang mit Sängern vorbereitet werden. Die Kosten für den Teilnehmer belaufen sich pro Kurs auf 1150 DM. Für die Anreise und den Aufenthalt muß er selber aufkommen. Die Lehrkräfte werden von der Stiftung bezahlt. P. C.

Compact Disc System produktionsreif

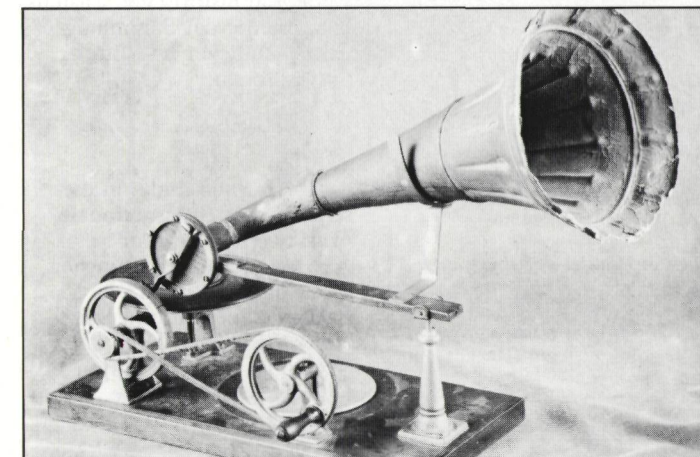
Auf Einladung der Herbert von Karajan Stiftung haben die Firmen Philips, Sony und Polygram am Rande der Salzburger Osterfestspiele das Compact Disc Digital Audio System vorgestellt und die Markteinführung für den Herbst 1982 angekündigt.

Im Rahmen einer Pressekonferenz äußerten die Geschäftsführer der Unternehmen übereinstimmend die Ansicht, daß sich dieses neuartige System weltweit durchsetzen und damit die herkömmliche Langspielplatte als Massenträger nach und nach ablösen werde. Die Übergangszeit werde allerdings noch bis zum Ende dieses Jahrhunderts andauern. Das Compact Disc Digital Audio System besteht aus einer Schallplatte mit einem Durchmesser von nur 12 cm, hergestellt aus metallisiertem Kunststoff, auf der die Toninformation in Computer-Code unter einer transparenten Schutzschicht gespeichert ist. Sie hat eine Spielzeit von 60 Minuten. Die Platte wird von unten berührungsfrei mit einem Laserstrahl abgetastet. Dadurch ist das neue System absolut verschleiß- und störungsfrei.

Festivals, Wettbewerbe

Die diesjährige „Ensembliä“, Festival für Musik, Theater, Tanz, Pantomime..., findet vom 16. bis 21. Juni in Mönchengladbach statt. Auskunft und Kartenreservierung beim Kulturamt der Stadt Mönchengladbach, Albertusstr. 44a.

Das Programm des 43. **Festival de Musique de Strasbourg** kündigt für die Zeit vom 18. Juni bis zum 3. Juli 1981 zwölf Konzerte an. Der Schwerpunkt liegt bei Werken der französischen Impressionisten. Unter anderem wird Lorin Maazel mit dem Orchestre National de France (Solisten Nadine Denize, Christiane Eda-Pierre) Debussys „Le Martyre de St.-Sébastien



Emil Berliners historische Erfindung, das „Grammophon“, patentiert 1887

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten im Juni

Vladimir Ashkenazy
15./16. Freiburg

Daniel Barenboim
14. Düsseldorf

Alfred Brendel
23./24. Würzburg

Rudolf Buchbinder
12. Weilburg, 13. Schleißheim

Aldo Ceccato
1. Hamburg

Kyung-Wha Chung
15./16. Berlin

Brigitte Fassbaender
11./12. München

Lawrence Foster
26. Düsseldorf

Homero Franceschi
5. Hof, 27. Neubuere

Justus Frantz
1. Bühl, 2. Landau

Leonard Hokanson
6. Weilberg, 7. Schleißheim,
18. Hohenems, 24. Düsseldorf

Eugen Jochum
7./8. Berlin

Junge Deutsche Philharmonie
16. Freiburg

Herbert von Karajan
12. Düsseldorf

Alicia de Larrocha
7./8. Berlin, 10./11. Würzburg,
14. Nürnberg

Radu Lupu
14. Ulm, 15. Reutlingen,
18./19. Hannover

Zubin Mehta
24./25. Berlin

Odeon-Trio
14. Düsseldorf

Maurizio Pollini
10. München

Hermann Prey
4. Eisenstadt, 7. Schleißheim,
16. Düsseldorf

Margaret Price
1. Hamburg

Dezsö Ranki
1. Stuttgart

Ensemble Trompete und Orgel Köln
25. Wuppertal, 26. Bonn, 28.
Köln, 29. Düsseldorf

Thomas Zehetmair
13./14. Bielefeld, 26./27.
Mainz, 30. Aachen

Krystian Zimerman
2. Zürich

Festivaldaten

1.-8. Kammermusikalische
Pfungsten der Salzburger
Schloßkonzerte (**Salzburg**)

1.-23. 34. Holland-Festival
(in **Amsterdam, Den Haag,
Rotterdam**)

4.-29. Internationale Juni-
Festwochen (**Zürich**)

9.-30. Festival de Lyon (**Lyon**)

10.-27. Mozartfest (**Würzburg**)

18.-21. Tage für neue Musik
(**Stuttgart**)

18.-28. Schubertiade - Lieder,
Klavierabende, Orchesterkon-
zerte, Kammermusik, Meister-
kurs: Lied - (**Hohenems**)

19.-23. Händel-Festspiele
(**Göttingen**)

21.-28. 7. Bachwoche des
Collegium musicum (**Regens-
burg**)

aufführen. Soloabende geben
Arturo Benedetti Michelange-
li, Gidon Kremer, Gustav
Leonhardt und Michel Beroff.

Während der **2. Traunsteiner
Sommerkonzerte** (vom 27.
bis 31. August) stehen Bach
und Schubert im Mittelpunkt.
Gottfried Schneider, Rainer
Moog, Johannes Goritzki,
Nina Wurman und David
Levine musizieren in der
Kriegergedächtniskirche.

Im **Kloster Maulbronn** veran-
staltet das Seminar-Ephorat
vom 24. Mai bis zum 26.
September eine Konzertreihe.
Das Aufgebot der Instrumen-
talisten und Ensembles reicht
von den Prager Madrigalisten,
dem Melos Quartett bis zum
Münchener Kammerorchester
und dem Bach-Collegium
Leipzig.

Bei den diesjährigen 3 Kon-
zerten im Schloß Bad Krot-
zingen (vom 3. April bis zum
17. Oktober) stehen Kam-
mermusikwerke des Barock,
der Vorklassik und der Klas-
sik auf dem Programm. Ge-
spielt wird ausschließlich
auf historischen Instrumenten,
wobei die historischen Tasten-
instrumente der Sammlung
Fritz Neumeyer im Mittel-
punkt stehen.

Zum 30. Male findet in die-
sem Jahr der **Internationale
Musikwettbewerb der
ARD-Anstalten** in München
statt. Junge Musiker, die
Podiumsreife mitbringen sol-
len, können vom 1. bis 18.
September in den Sparten
Klavier, Violine, Oboe, Po-
saune und Klaviertrio teil-
nehmen.

Vom 24. August bis 12. Sep-
tember 1981 führt die Stif-
tung Künstlerhaus Boswil
den **3. Internationalen Mei-
sterkurs für Violinisten** durch,
der unter der Leitung von
Prof. Waleri Gradow von
der Folkwang-Hochschule
für Musik, Essen, steht. Aus-
kunft erteilt das Sekretariat
Künstlerhaus Boswil,
CH-5623 Boswil (Anmeldung
bis spätestens 15. Juli 1981).

Berichtigung

In den Fono-Notizen unserer
März-Ausgabe wurde verse-
hentlich bei dem Hinweis
auf das Helsinki Festival das
Programm von 1980 veröf-
fentlicht. Die diesjährige
Veranstaltungsreihe dauert
vom 27.8. bis zum 12.9. Da-
bei kommen Werke von Sibe-
lius, Bartók, Mahler, Stra-
winsky, Debussy, Schostako-
witsch u.a. zur Aufführung.
In der finnischen National-
oper wird an zwei Abenden
(27. und 28.8.) Peter Maxwell
Davies' Kammeroper „The



Birgit Nilsson

Lighthouse“ gegeben. Als
Solisten werden YoYo Ma,
Jevgeni Nesterenko, Emanuel
Ax, das Eder-Quartett, Salva-
tore Accardo u.a. angekün-
digt, ferner die Helsinki Phil-
harmoniker unter Okko
Kamu, das Concertgebouw
Orkest unter Bernard Haitink
sowie das Philip Jones-Brass-
-Ensemble. Das Radio Sinfon-
ie-Orchester Köln unter
Leif Segerstam wartet mit
einem Wagner-Abend auf,
an dem auch Birgit Nilsson
und Matti Salminen teilneh-
men.

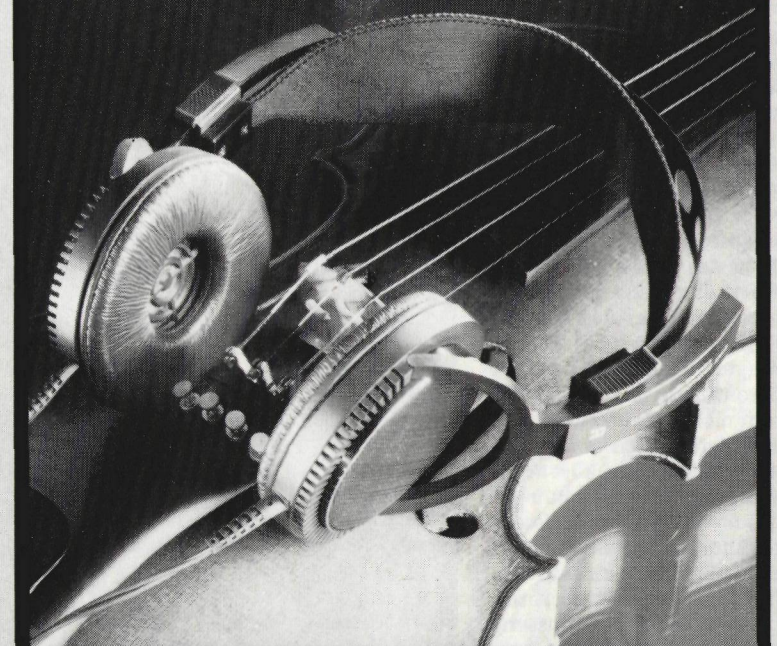
Die in FonoForum 4/81 unter
der Überschrift „Preis der
deutschen Schallplattenkritik“
genannte Aufnahme FSM
63206 (Reubke/Dupré, Or-
gelwerke) wird nicht von
musica viva, Buchholz, son-
dern von der Firma Fono,
Münster vertrieben.

Geburts- und Gedenk- tage im Juni

2.6. Günther Weissenborn,
70. Geburtstag
10.6. Ralph Kirkpatrick, 70.
Geburtstag
16.6. Conrad Beck, 80. Ge-
burtstag
19.6. Ruodi Barth, 60. Ge-
burtstag
24.6. Pierre Fournier, 75.
Geburtstag
30.6. James Loughran, 50.
Geburtstag

1.6. Sigrid Onegin, 90. Ge-
burtstag
13.6. Géza Anda, 5. Todestag
21.6. Hermann Scherchen,
90. Geburtstag
24.6. Heinz Tietjen, 100.
Geburtstag
24.6. Hans Mersmann, 10.
Todestag
28.6. Joseph Joachim 150.
Geburtstag
29.6. Ignacy Paderewski,
40. Todestag

Ursprünglich als Prüfhörer für unsere Tonabnehmer- Systeme entwickelt - Die Kopfhörer von audio-technica



audio technica - Japans Nr. 1
bei den Erstausrüstern von
Plattenspielern - wollte eine
noch perfektere Kontrolle
seiner Tonabnehmersysteme.
Speziell dafür wurde ein Kopf-
hörer entwickelt, der perfekter
sein mußte als alles bisher
verfügbare.

Das phantastische Ergebnis
wollen wir nicht für uns
behalten: ATH 2, ATH 3,
ATH 4, ATH 6, ATH 7, ATH 8.
Dynamisch und Electret.
Die perfekte Klangdefinition.
Prüfen Sie uns.

Wir machen Ihnen alles ein bißchen leichter!



audio-technica[®]
Fortschritt · Präzision · Ideen

audio-technica Deutschland GmbH
Flinschstr.61, 6000 Frankfurt/M. 60, Tel. 0611/41 30 27-28, Telex 04-189 082